

wärts, und daß die Menschen von derselben Geistesbeschaffenheit waren, wie daheim in dem kleinen Städtchen, das er erst jüngst verlassen.

---

Viertes Kapitel.

Im Hause des Kommerzienrath's.

Die Firma A. F. Krummeisen hatte in der gesamten Geschäftswelt einen guten Klang, sowohl diesseits als jenseits des Oceans, denn sie besaß jene solide Grundlage, die der erbittertste Feind alles Schwindels ist und sich nur mit reellen Geschäften befaßt.

In den drei an einander stoßenden Contors arbeiteten mehr denn zwanzig Commis, der Schreiber und Lehrlinge nicht zu gedenken, welche gleichfalls eine ansehnliche Zahl bildeten. Von früh bis spät herrschte in den weiten Räumlichkeiten, an welche sich noch größere Lagerstätten anschlossen, die angestrengteste Thätigkeit und ein Jeder mußte alle seine Kräfte zusammennehmen, um die laufenden Arbeiten zu bewältigen.

Der Leiter des Ganzen, der Kommerzienrath, ging darin seinen Untergebenen mit bestem Beispiele voran und verstand es gleichzeitig, durch ein jederzeit freundliches Benehmen die gute Laune seiner Leute aufrecht zu erhalten.

„Wenn man guten Humors ist, geht die Arbeit noch einmal so frisch und leicht von statten,“ pflegte der alte Herr immer zu sagen. Trotzdem er mit Leib und Seele Kaufmann war, gehörte er dennoch nicht zu jenen Krämerseelen, die für nichts anderes Sinn haben, als nur für ihr Geschäft. Er hatte sich im Gegentheile Geist und Herz für das